

Morgenlob 7.9.2020

Die Botschaft von Gottes Gnade soll immer mehr Menschen erreichen.

Gott dienen

Man kann nicht GOTT dienen und derselbe bleiben;
es gibt keine Möglichkeit GOTT nachzufolgen
und an unserem gegenwärtigen LEBEN
mit seinen Bequemlichkeiten anzuhängen.
GOTT dienen bedeutet zuallererst bereit zu sein;
von IHM umgewandelt zu werden;
IHM selbst EBENBILD zu werden;
denn STÜCK für STÜCK wandelt ER
das Niedere in uns in HÖHERES.

Herr, erbarme dich – Christus, erbarme dich – Herr, erbarme dich

Was braucht ein Christ? Der erste Gedanke: Jesus selbst, Jesu Fleisch und Blut, Jesus, der zu mir kommt. Für die verfolgten Christen unerreichbar. Herr, welche Not!

Herr, erbarme dich unser

Was braucht ein Christ? Der zweite Gedanke: Sakramente. Die Sakramente als sichtbares Zeichen deiner göttlichen Liebe zu uns Menschen. Für Christen im Amazonas oft nur schwer erreichbar. Herr, welche Not!

Christus, erbarme dich unser

Was braucht ein Christ? Der dritte Gedanke: Gemeinschaft. Zusammen ist man weniger allein. Den Glauben an Gott zu leben ist das höchste Gut – wenn mehrere beisammen sind, so wie wir heute, ist es besser. Für christliche Gemeinden ohne Priester vor Ort oft die einzige Stütze, ihren Glauben zu leben.

Herr, erbarme dich unser

Lesung: Die Leidenschaft des Apostels Paulus mit Christus (2 Kor 4,7-18)

(Man hat Paulus vorgeworfen, dass seine Botschaft vom Gekreuzigten nichts von der herrlichen Freiheit spüren lasse, die der Geist verleiht. Paulus zeigt, wie unbegründet der Vorwurf ist; aber er besteht darauf, dass diese Freiheit nicht zu einem Triumphgefühl berechtigt, sondern an die Erfahrung des »Kreuzes«, des Leidens um Christi willen, gebunden ist.)

Ich trage diesen Schatz in einem ganz gewöhnlichen, zerbrechlichen Gefäß. Denn es soll deutlich sichtbar sein, dass das Übermaß an Kraft, mit dem ich wirke, **von Gott kommt** und nicht aus mir selbst.

Ich bin von allen Seiten bedrängt, aber ich werde nicht erdrückt. Ich weiß oft nicht mehr weiter, aber **ich verzweifle nicht**.

Ich werde verfolgt, aber Gott lässt mich nicht im Stich. Ich werde niedergeworfen, aber ich komme wieder auf.

Ich erleide fortwährend das Sterben, das Jesus durchlitten hat, an meinem eigenen Leib. Aber das geschieht, damit auch das Leben, zu dem Jesus auferweckt worden ist, an mir sichtbar wird.

Denn als Lebender bin ich ständig für Jesus dem Tod ausgeliefert, damit auch das Leben, das Jesus hat, an meinem todverfallenen Körper offenkundig wird. So wirkt nun also der Tod in mir, das Leben aber in euch.

Ich bin erfüllt vom Geist des Vertrauens, von dem in den Heiligen Schriften gesagt wird: »Ich vertraute auf Gott, darum redete ich.« Genauso **vertraue auch ich auf Gott**, und darum rede ich auch und verkünde die Gute Nachricht.

Gott hat Jesus, den Herrn, vom Tod auferweckt, und ich weiß, dass er mich genauso wie Jesus auferwecken und zusammen mit euch vor seinen Thron stellen wird.

Ich tue ja das alles für euch! **Die Botschaft von Gottes Gnade soll immer mehr Menschen erreichen**, und der Dank dafür soll überströmen zur Ehre Gottes.

Darum verliere ich nicht den Mut. Die Lebenskräfte, die ich von Natur aus habe, werden aufgerieben; aber das Leben, das Gott mir schenkt, erneuert sich jeden Tag.

Die Leiden, die ich jetzt ertragen muss, wiegen nicht schwer und gehen vorüber. Sie werden mir eine Herrlichkeit bringen, die alle Vorstellungen übersteigt und kein Ende hat.

Ich baue nicht auf das Sichtbare, sondern auf das, was jetzt noch niemand sehen kann. Denn was wir jetzt sehen, besteht nur eine gewisse Zeit. Das Unsichtbare aber bleibt ewig bestehen.

Wort des lebendigen Gottes

Dank sei Gott

Fürbitten

Lebendiger Gott du zeigst dich im Leben der Menschen und wandelst es zu einem Leben in Fülle. Abraham und Sarah haben deine Gegenwart gespürt und sich auf deinen Anruf eingelassen. Mose, Ruth, Elija, Jeremia, Jesaja und Ester haben nach der Begegnung mit dir ihr Leben verändert und deinen Auftrag angenommen. Dein Sohn Jesus Christus hat Menschen um sich gesammelt, die bereit waren, dir in ihrem Leben Raum zu geben und anderen davon zu erzählen. Wir bitten dich:

Öffne die Herzen der Verantwortlichen in der Kirche für die Not der Menschen unserer Tage. Lass sie den Boden bereiten für die Verkündigung deines Evangeliums.

Berufe Menschen, die bereit sind, in der Kirche Verantwortung und einen Dienst zu übernehmen, dich ins Spiel kommen zu lassen und dich glaubhaft bezeugen.

Berufe Menschen, die sich in den priesterlichen oder diakonalen Dienst nehmen lassen, die Jesus in Orden nachfolgen.

Berufe Menschen, die in kirchlichen und caritativen Berufen am Aufbau deines Reiches mitwirken.

Ermutige alle Getauften, die Nachfolge Jesu zu wagen und ihre konkrete Berufung zu leben.

Dies schenke uns durch die Kraft deines Geistes. In ihm sei DIR durch Christus Lob, Dank und Ehre in Ewigkeit.

AMEN

Vater unser

Segen

So segne uns der allmächtige Gott – der Vater, der Sohn und der Heilige Geist